

Pressemitteilung

des Bundesarbeitskreis Lehrerbildung e.V.

Bremen, 05.12.2023

bak Lehrerbildung lehnt Überlegungen zum Dualen Studium ab

Der bak Lehrerbildung lehnt das duale Studium ab und betont die Notwendigkeit, die Qualität der Lehrkräftebildung zu sichern, indem pädagogische und fachdidaktische Veranstaltungen weiterhin in der Verantwortung der Seminare (Zweite Phase) bleiben und Praxisanteile von qualifizierten Vertretern begleitet werden, sowohl während des Studiums als auch an Schulen.

Das duale Studium kann nur eine Übergangslösung für Mangelfächer sein, wenn die hohe Qualität der bisherigen Lehrkräftebildung auch weiterhin sichergestellt sein soll.

Praxisanteile können flexibel im Dualen Studium verortet sein, sofern die Qualität der Ausbildung darunter nicht leidet.

Das duale Studium muss pädagogische und fachdidaktische Veranstaltungen im gleichen Umfang wie bisher in Verantwortung der Seminare (sog. Zweite Phase) enthalten, um die notwendige Wissensbasis in diesen Bereichen zu gewährleisten.

Zentrales Ziel:

Neben dem Erwerb fundierter fachwissenschaftlicher Kenntnisse: Reflexionsfähigkeit hinsichtlich didaktischer und pädagogischer Fragestellungen.

Konsequenzen:

Praxisanteile müssen von Anfang an durch Vertreter der zweiten Phase begleitet werden, die über eine besonders hohe Expertise für die Qualifizierung in der Aus- und Fortbildung der angehenden Lehrkräfte verfügen.

Auch an der Schule ist die Begleitung der Studierenden durch ausgebildete und qualifizierte Lehrkräfte im Hinblick auf die eigene Professionalisierung sowie das Lernen der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen.

bak
Bundesarbeitskreis
der Seminar- und
Fachleiter/innen e.V.

info@bak-
lehrerbildung.de

[https://bak-
lehrerbildung.de](https://bak-lehrerbildung.de)